

# Gemeindebrief

**04/05  
2009**

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

<b>NEU</b>	<b>Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage</b>
	Internet: <a href="http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de">www.johanneskirche-kachtenhausen.de</a> <a href="http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de">www.familienzentrum-kachtenhausen.de</a>
<b>NEU</b>	<b>E-Mail-Adresse</b>
	<b>info@johanneskirche-kachtenhausen.de</b>
	Pastor Gerstendorf 7 12 35
	Gemeindebüro Telefon 7 12 35
	Telefax 7 13 68
	Küsterin Elena Franz 7 11 91
	Familienzentrum „Pusteblume“ 7 92 26
	Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
	Diakoniestation (Schw. P. Arvanitis) 6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold	
BLZ 476 501 30	Nr. 83 001 222
Spendenkonto: Sparkasse Detmold	
BLZ 476 501 30	Nr. 83 001 339

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 11. Mai 2009  
Auflage: 1300

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: Landeskirchenamt in Detmold

Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Corinna Strüwe

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der neu gestalteten Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Gemeindezentrum in den Osterferien geschlossen

Während der Osterferien vom 6. bis 17. April ist das Gemeindezentrum für die Gruppen geschlossen. In der Woche nach Ostern ist das Gemeindebüro nur am Donnerstag, dem 16. April zu den üblichen Zeiten geöffnet.

## Besuch der Partnergemeinde in Minsk

Vom 1. bis 7. Juni wird eine Gruppe aus Kachtenhausen unsere Partnergemeinde in Minsk besuchen. Kurzentschlossen zur Mitfahrt melden sich bitte im Gemeindebüro.

<b>Andacht</b> .....	3
<b>Standpunkte und Meinungen</b> .....	4
Gemeindepraktikum / Schaukästen	
<b>Gestern und heute</b> .....	5
Reinhold Mucha verlässt Bastelkreis	
<b>Rund um Johannes</b> .....	6
Kinderkirche / Johnny Kirchturm anders!-Abendgottesdienst	
<b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....	8
Konfirmanden 2009/ Konfifreizeit / Gemeindefest im Juni	
<b>Familienzentrum „Pusteblume“</b> .....	10
Berichte und Termine aus dem Familienzentrum	
<b>Berichte</b> .....	12
Kabarettist Matthias Schlicht in der Johanneskirche	
<b>4 Teens</b> .....	14
<b>Bunt gemischt</b> .....	15
„Korona“ lädt zum Frauenfrühstück ein / Friedchen Horstkötter	
<b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....	16
<b>Forum</b> .....	18
<b>Pinnwand</b> .....	19
<b>Gottesdienstplan</b> .....	20

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde,

Tja, nun sind wir soweit: Es gibt sie, die Christophorus-Plakette für Evangelische! Wer diese Plakette im Urzustand nicht kennt, sei noch mal darauf hingewiesen: Christophorus ist der Schutzheilige der Katholiken für Menschen, die unterwegs sind. Diese Plakette, angebracht an allen denk- und undenkbarsten Stellen – Tankverschlüsse, Amaturenbrett, etc. – erinnert an den Heiligen und seine Schutzfunktion, stellt die Reisenden unter seine besondere Fürsorge. Dies ist für die, die diese Plakette bewusst nutzen, eine beruhigende und ermutigende Funktion: Wir fahren nicht allein!

Wir Evangelische waren da ja immer schon so ein wenig neidisch, – oh, ja doch! – was die Vielzahl und Funktion der Heiligen in der katholischen Kirche betrifft. Über 1500 sind es wohl, es gibt kaum einen Lebensbereich, der nicht in Verbindung mit einem besonders Auserwählten und seinem Schutz gebracht wird.

Aber – wir wollen nun nicht länger beiseite stehen, wir wollen die Christophorus-Plakette für Evangelische! Einen Lösungsversuch bietet unser Titelbild: Das Kreuz am Band für den Rückspiegel des Autos. Immer vor Augen, schnell montiert, individuell ausgestaltbar durch variantenreiche Kreuzesformen, auch nicht sehr teuer! Liebe Leserinnen, liebe Leser, vielleicht habt ihr schon gemerkt, dass es seitens des Schreibenden eine gewisse ironische Zurückhaltung gegenüber



diesen Dingen gibt. Nicht zuletzt auch deshalb, weil natürlich bei manchem Zeitgenossen kein Kreuz an dieser Stelle hängt, sondern z. B. der abgebrochene Mercedesstern. Oder Winnie Puh oder irgendeine Kuschelfigur, die von der/dem Allerliebsten überreicht wurde. Auch das sei allen so Betroffenen unbenommen und den Menschen gegönnt, für die es wichtig ist. Doch der Schritt vom Glauben, von Gott behütet seinen Weg zu ziehen, hin zum Aberglauben, dass es auch das Entchen, dass mein Liebster bei der letzten Kirmes schoss, tut – dieser Schritt ist meist nicht sehr groß – oder? Vielleicht, vielleicht tut es uns Evan-

gelischen durchaus gut, etwas mehr Sichtbares, Anfassbares, Sinnliches in Verbindung mit unserem Glauben zu haben. Aber dann doch bitte eindeutig! Das Kreuz am Rückspiegel ist da dann doch schon ganz gut! Oder der oder die Engel, die Gott schon auf den Weg hat, um mich zu behüten. Egal, wo ich bin. Wie sagt es doch der Psalm 91, Vers 11: “Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all’ deinen Wegen.” Das zählt, das ist entscheidend!

Wenn es mir dann hilft, dies ermutigende und tröstliche Wort besser vor Augen zu behalten und im Bewusstsein einzupflanzen, durch den Engel oder das Kreuz am Rückspiegel – dann soll ich das doch fröhlich als meine evangelische Christophorus-Plakette ansehen. Der Zusage Gottes, dass er seine Engel schon längst auf den Weg gebracht hat, mich zu behüten – tut es keinen Abtrag. Ich verschenke z. B. gerne einen kleinen Engel an Taufeltern, die das Psalmwort als Taufspruch für ihr Kind ausgesucht haben.

Dabei ist es sicher gut zu wissen, dass Gottes Nähe und seine Fürsorge für jeden von uns nicht an Sichtbares gebunden ist, sondern uns zu allen Zeiten und an allen Orten birgt. Mit oder ohne evangelische Christophorus-Plakette – und das ist auch gut so!

*Ein fröhliches, gesegnetes Osterfest  
wünscht  
Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf*

# Spannendes und umfangreiches Angebot und ein entspannter Pastor

*Fabian Löscher schildert seine Beobachtungen vom Gemeindepraktikum der Katechumenen*

Beim diesjährigen Gemeindepraktikum wurden mehrere Kategorien zur Auswahl gestellt, und die Katechumenen durften auswählen, zu welcher der Gruppen und Angebote sie gehen würden. Neben dem Gitarrenkreis und dem Frauenkreis „Flotte Runde“ wurden noch viele andere Dinge angeboten.

Die Teilnehmer waren meist zufrieden mit ihren zugeteilten Gebieten. In den hierauf folgenden Wochen konnte jeder sich ein eigenes Bild von der Gemeindegemeinschaft und den einzelnen Aufgaben von Pastor, Küsterin und

Gemeindemitarbeitern machen.

Einige der Katechumenen äußerten sich überaus positiv über die Erlebnisse in der Gemeinde.

Und daraus lässt sich schließen, dass die Gemeinde durchaus auf alle Altersstufen abgestimmt ist und für manche ein spannendes und umfangreiches Angebot bietet. Einige Katechumenen haben erlebt, was ein Pastor so tut, wie er mit verschiedenen Situationen umgeht und welche Aufgaben er Tag für Tag bewältigen muss.

Ich durfte einen ganzen Tag den Pastor begleiten und erkundigte mich, wie

die Verwaltung einer ganzen Kirchengemeinde abläuft und habe gemerkt, dass der Pastor viele Aufgaben hat und trotzdem entspannt bleibt.

Andere erlebten, wie schön es doch sein kann, der Gitarrenmusik im Gitarrenkreis zu lauschen und wurden angeregt, mehr als einmal zu kommen. Alles in allem war das Gemeindepraktikum ein voller Erfolg, und mir kam es so vor, als würden einige sich dafür entscheiden, noch einmal an einem Arbeitskreis oder einem Angebot der Kirchengemeinschaft teilzunehmen.

## Schaukastengestaltung auf neuen Wegen

*Rita Hofmann ist seit Anfang des Jahres für die Gestaltung der Schaukästen zuständig*

Wer vorbeikommt, hat es schon längst bemerkt: Es hat sich viel getan an und in unseren beiden Schaukästen der Gemeinde, dem großen an der Ehlenbrucher Straße 10, vor der Kirche, und dem kleineren vor dem Pfarramt, Am Sportplatz 12.

Schnell, ganz schnell, hat sich Rita Hofmann, auf ihre neu übernommene Aufgabe eingestellt. Mit Beginn 2009 ist sie verantwortlich für die Ge-

staltung der Schaukästen - natürlich ohne Bezahlung, ehrenamtlich. „Ob ich das denn so hinbekomme?“ hat sie sich und andere gefragt, als wir sie für diese Aufgabe angesprochen haben. Aber ganz unkompliziert hat sie sich dann der neuen Herausforderung gestellt - und sie prima gelöst.

„Wer gestaltet denn die Schaukästen so schön?“ Diese Frage haben wir nicht selten in den letzten Wochen

im Gemeindebüro gehört. Wir haben dann immer bereitwillig Auskunft gegeben und haben nun gedacht, es würde einmal Sinn machen, einer größeren Öffentlichkeit mitzuteilen, wer sich hier so engagiert ans Werk macht. Zum anderen ist es Gelegenheit, erst mal „Danke“ zu sagen für die tolle Gestaltung die Augen und Herz gleichermaßen anspricht. Wir sind gespannt auf d!

# Urgestein der Bastel- und Seniorenwerkstatt verabschiedet sich von der Mitarbeit

*Reinhold Mucha beendet nach vierzehn Jahren seine Mitarbeit – Jürgen Menzel neuer Leiter*

von Dirk Gerstendorf

Zusammen haben sie vor 14 Jahren begonnen und fast zeitgleich beenden sie auch ihr Engagement in der bisherigen Bastel- und Seniorenwerkstatt.

Die Rede ist von Reinhold Mucha und Werner Spilling. Nachdem wir im letzten „Johannes“ Werner Spilling als verantwortlichen Leiter verabschiedet haben, sind diese Zeilen Reinold Mucha gewidmet, der von Anfang an als Mitarbeiter dabei gewesen ist. Auf diesem Bild aus der frühen Anfangszeit sind beide noch einmal eingefangen.

Für Reinhold Mucha war die Entscheidung aufzuhören lange gereift. „Wenn Werner mal Schluss macht, dann höre ich auch mit ihm auf“, so hatte er schon vor einiger Zeit seine Haltung mitgeteilt. In den langen Jahren seines Dabeiseins hatte er sich gerne und mit viel Einsatz eingebracht. Es war keine Frage, wenn es ans Aufbauen der Bude der Werksatt auf dem Weihnachtsmarkt ging oder die Herrichtungen für die Basare im Gemeindezentrum - Reinold Mucha stand als Erster



zur Verfügung. Neben den natürlich ganz regelmäßig und verlässlich besuchten 14-tägigen Treffen.

Seine Fertigkeiten als gelernter Tischler und Polsterer konnte er gut an dieser Stelle einbringen. „Mir hat es immer viel Freude gemacht, auch so ganz praktisch etwas für die Gemeinde tun zu können. Und die Gemeinschaft - das war einfach schön.“ Wir danken

Reinhold Mucha für seinen Einsatz über all die Jahre in der Werkstatt von ganzem Herzen.

Klar war auch für ihn, noch für eine Übergangszeit vom alten Leiter auf den neuen, zur Verfügung zu stehen. So wird er noch hin und wieder seinen alten, ausgebleichten blauen Kittel überziehen, den dunklen Arbeitshut aufsetzen, das Schleifpapier in die Hand nehmen und einer sein, der ganz verlässlich für einen reibungslosen Übergang von der Bastel- und Seniorenwerkstatt zur neuen „Holzwerkstatt“ sorgt.

Jürgen Menzel freut sich, dass er noch das eine oder andere Mal auf ihn zählen kann - und falls es mal irgendwo „brennt“, wird Reinhold Mucha zur Stelle sein.

Es ist schön, dass neben ihm die anderen Altgedienten noch länger zur Stange halten werden und so einen guten Start für Jürgen Menzel, den neuen Leiter, ermöglichen. Wir freuen uns als Gemeinde, dass es weitergeht mit der neuen „Holzwerkstatt“ in etwas veränderter Form. Dazu anderes Mal mehr.

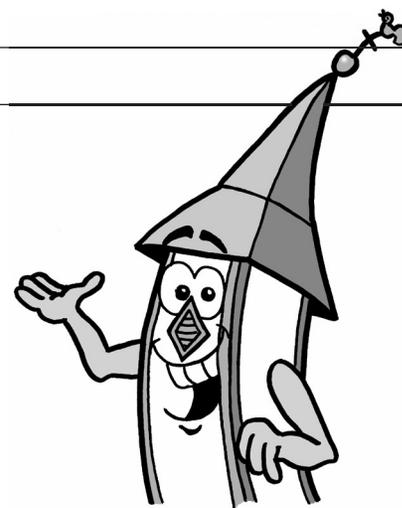
## Brief von Kiki, der Kircheneule



Na, wisst Ihr noch, wer ich bin? Ja, genau, ich bin Kiki, die Kircheneule. Viele von Euch haben mich ja schon in der Kinderkirche kennengelernt. Wie Ihr wisst, wohne ich dort. Junge, Junge, war ich erstaunt, so viele Kinder in der Kirche zu sehen. Eigentlich habe ich ja nur eine neue Wohnung gesucht und nicht damit gerechnet, dass ich dort auch noch spannende Sachen hören und erleben werde. Johnny Kirchturm, mein neuer Freund, erzählt mir immer wieder neue Geschichten von Jesus und seinen Freunden, allesamt voller Abenteuer und Wunder. Und nun freue ich mich, wenn ich Euch diese Geschichten weitererzählen kann. Nachdem ich Euch die Geschichte erzählt habe, musste ich leider wieder zurück in meine Wohnung. Dabei hätte ich gern in Euren Gruppen noch mit Euch gebastelt und gespielt. Aber nachher, als alle sich wieder in der Kirche getroffen haben, da habe ich Eure schönen Bilder gesehen, die Ihr ange-

mal habt und auch die Blumen, die Ihr gebastelt habt. Einige Kinder haben mir auch von den Spielen erzählt, die Ihr gespielt habt, z. B. von dem, wo man unter einem Tuch herlaufen und dabei den Namen eines Kindes rufen sollte, das als nächstes dran ist. Oder das, wo zwei Mannschaften darum gekämpft haben, welche als erste sein Opfer rettet und verbindet. Das war so lustig! Und deshalb freue ich mich schon auf die nächste Kinderkirche, die bald wieder für alle 5- bis 10-jährigen Kinder startet und zwar am Samstag, den 25. April 2009. Dann treffen wir uns wieder um 14 Uhr in der Kirche. Macht Euch ein dickes Kreuz in Euren Kalender, damit ihr diesen Termin nicht verpasst. Am besten noch dreimal drauf gespuckt, damit man es sich besser merken kann. Das mache ich immer so – Eulenspucke wirkt Wunder! Also, bis dann. Ich freu mich auf euch! Eure Kiki

von Corinna Strüwe



### Johnny Kirchturm: Kabarett im Kirchenschiff?

Lachen tönte dieser Tage durch meinen Kirchoraum – lautes, fröhliches Lachen, das von der Kabarettveranstaltung mit Matthias Schlicht ausgelöst wurde.

Gehört sich das? Darf man in einem Raum, der der Andacht und Zwiesprache mit Gott gewidmet ist, so zügellos fröhlich sein und sich auch mal vor Vergnügen krachend auf die Schenkel schlagen? Was sagt denn da die Bibel dazu? „Halleluja! Singt dem Herrn ein neues Lied!“ heißt es im Psalm 149. Und im Psalm 9: „Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir!“ Und da steht nichts von „getragener“ Fröhlichkeit. Gott hat bestimmt nichts dagegen, wenn mal etwas andere Töne durch den Kirchbau schallen. Auch gerne lautere. Denn leiser und andächtiger geht es ja zu anderen Gelegenheiten zu.

# Dem Aberglauben die Stirn geboten

*anders!-Abendgottesdienst am Freitag, dem 13. zu Aberglaube und Talismanen*

Freitag, der 13.! Abendgottesdienst in der Johanneskirche. Was hat sich das Vorbereitungsteam eigentlich dabei gedacht, solch einen besonderen Gottesdienst unbedingt an Freitag, dem 13., zu feiern? Das muss ja eigentlich schon schief gehen! Aber die Ankündigungen auf diversen Plakaten hatten mich neugierig gemacht. Es sollte nämlich passend um das Thema „Aberglaube“ gehen. Wenige Erwachsene, aber der komplette Jugendtreff um Melina Hantke, hatten sich zu dem abendlichen Gottesdienst eingefunden.

Schon in der Begrüßung ging es um Glücksbringer – was sie wohl bewirken oder ob sie überhaupt helfen? Jeder kennt sie ja, an vielen Taschen baumeln sie herum, stecken in der Hosentasche oder man hält sie in der Hand. Gut für Prüfungen oder Klausuren? Wir werden es noch erfahren. Die Bibel jedenfalls hält nicht so viel von ihnen.

In der dargelegten Geschichte aus Markus 5, 25–35, geht es um Jesus und Berenike. Diese Frau ist bereits seit 12 Jahren krank und hat bisher vergeblich Hilfe bei Ärzten gesucht. Sie leidet darunter. Aber dann hört sie von Jesus und den Wundern, die er an Kranken getan hat. Er soll ihr Leid erträglich machen. Sie will sein Gewand berühren und dadurch geheilt werden. Sie will versuchen, Jesus' magische Kraft anzuzapfen – auch eine Form von Aberglauben, Magie oder Berührungszauber? Sie tut



es und ist geheilt. Jetzt ist Jesus es, der sie von ihrem falschen Glaubensverständnis befreit. Oder ist es doch ein Wunder oder etwa göttliche Macht?

Berenike ist für uns Vorbild im Glauben. Sie hat die Wirksamkeit göttlicher Macht verspürt. Ihr Glaube hat sie geheilt. Sie hat hier mehr empfangen als sie erwartet hat. Sie merkt, sie ist bei Jesus gut aufgehoben und hat eine Entscheidung für Gott getroffen.

Gott zu vertrauen heißt, daran zu glauben, dass er uns nicht im Stich lässt. Er gibt uns Trost und Hoffnung, Beistand und Hilfe, wo er auch nur ein

kleines Fünkchen Glauben spürt. Es ist der Glaube, der dem Leiden die Macht nimmt. Glauben heißt, sich Gottes Führung anzuvertrauen und sich auf seine führenden Hände zu verlassen. Aber es ist auch möglich, durch ein gesundes Maß an Aberglauben zu Zutrauen zu Gott zu kommen. In Sprüche 16, 20 heißt es auch: Wer auf das Wort hört, der findet Glück! Helfen tun also nicht die Glücksbringer, die ja wirklich ganz hübsch aussehen, sondern die Botschaft, die Jesus für uns hat.

Fazit: Der Besuch des Abendgottesdienstes hat sich wirklich gelohnt – er war ganz und gar gelungen! Ein besonderer Dank gilt dem Vorbereitungsteam für die investierte Arbeit und die kreativen Ideen. Ich freue mich schon auf den nächsten anders!-Gottesdienst am Freitag, 26. Juni 2009, um 19.00 Uhr in der Johanneskirche zum Auftakt unseres Gemeindefestes.

Sigrid Budde

## Einladung zu besonderen Gottesdiensten

Herzlich einladen möchten wir zu: **Ostersonntag**, 12. April., 10 Uhr, mit Kirchenchor, anschließend Osterfrühstück und Ostereiersuchen für die Kinder. Ebenso zum **Himmelfahrtsgottesdienst** mit den Nachbarn Hel pup und Stapelage am 21. Mai um 11 Uhr an der Münterburg in Wellentrup.



**Die Konfirmanden** (mit den Mitarbeiter/innen) auf ihrer Abschlussfreizeit vom 6. bis 8. März in Burg Wittlage bei Osnabrück. Die Namen der Konfirmanden von links nach rechts: Marek Witt, Merle Steinhauer, Ronja Herzog, Marvin Wolff, Laura Seloff, Christian Schulz, Sarah Mogwitz, Lukas Perl, Nico Schotte, Sarah Franz, Jan Hansing, Kira Stöltin, Philipp Ostmann, Dale Marvin Stölting, Philipp Neumerkel, Jens Meiß, Sven Kramme, Patrick Schnelle, Sebastian Tobin. Oben links eingeklinkt Marie Hilbrink. Sie musste schon eher weg und fehlte deshalb auf dem Abschlussfoto.

# Burggeister auf den Spuren von Trost

*Konfirmandenfreizeit auf der Burg Wittlage in Bad Essen*



Am 6. März startete die diesjährige Konfirmandenfreizeit Richtung Bad Essen/Burg Wittlage.

Nachdem die Gruppe kurz vor sechs in Wittlage angekommen war, wurde die dortige Burg mit Beschlag belegt. Denn sie sollte für das folgende Wochenende unsere Unterkunft sein.

Nach einem Abendessen wurden die Zimmer gestürmt. Es folgte ein Quizabend, doch danach geisterten die Konfis durch das ganze Gebäude – sogar bis lange nach der Geisterstunde.

Am nächsten Morgen munterte erst ein gutes Frühstück die Gruppe einigermaßen auf – zumindest soweit, dass sich in zwei Arbeitseinheiten mit der

Frage 1 des Heidelberger Katechismus und Trost überhaupt beschäftigt werden konnte.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause standen noch einmal zwei Arbeitseinheiten – dieses Mal war die Konfirmation Thema – auf dem Programm.

Nach einer langen Filmnacht – es wurde noch in einen Geburtstag hineingelegt – und wenig Schlaf, da wieder einige Nachtgeister aktiv waren, ging es dann am Sonntagmorgen ziemlich müde zum Gottesdienst nach Bad Essen.

Nach einem letzten Burgmahl und dem obligatorischen Aufräumen ging es zurück nach Lage.

## Gemeindefest im Juni: Calvin ante portas

Vom 26. bis 28. Juni ist das diesjährige Gemeindefest dem Reformator Johannes Calvin gewidmet, dessen 500. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird.

Im Mittelpunkt des Gemeindefestes stehen eine Ausstellung, ein Theaterstück sowie die Gottesdienste, die sich mit diesem bedeutenden Kirchenmann beschäftigen. Musikalische und kulinarische Leckerbissen, von Calvin inspiriert, runden das Angebot ab.

## Theaterstück über Calvin

Auf dem Gemeindefest im Juni findet eine kleine Theater-Aufführung statt. Sie steht ganz im Zeichen von Johannes Calvin (Calvin-Jahr 2009).

Jeder ist als Akteur dazu eingeladen. Hier können die unterschiedlichsten Begabung der gesamten Gemeinde eingebracht werden, wie da wären: Bühnenbild (Requisite) gestalten, als Schauspieler auftreten, sich um die Kostüme oder Schminke kümmern, beim Manuskript mitarbeiten, oder einfach nur da sein.

Wer Interesse hat: Einfach melden (Britta + Markus Göner: 0151 11623278 oder im Gemeindebüro) oder einfach vorbeischaun.

Folgende Termine sind geplant: 4. 4. 14–16 Uhr: Erstes Treffen, Rahmenbedingungen klären. 25. 4. 16.30–18.30 Uhr: Erste Stücke einstudieren. 23. 5. 14–16 Uhr: Theaterprobe

Weitere Feinabstimmung werden dann unter den Beteiligten stattfinden.

## Lichterfest im Schnee

Am Freitag, dem 13. Februar, startete im Familienzentrum „Pustebume“ um 17 Uhr das Lichterfest. Ab 16.30 Uhr waren die fleißigen Hände des Elternrates schon voll im Einsatz. Das anfängliche Schneegestöber ließ bald nach und das Außengelände hatte sich in eine schöne Winterlandschaft verwandelt.

Familie Winkler übernahm das Grillen, Frau Siegert, Frau Cegelski und Frau Büker verteilten Punsch und Glühwein.

Christian Löscher feuerte seine mitgebrachte Feuerstelle an und heizte allen



gut ein. Wir haben gemeinsam geredet, gelacht, gegessen, gesungen und getanzt. Es war eine gute Gelegenheit den dunklen verschneiten Winterra-

bend in eine helle Lichterlandschaft zu verwandeln.

Einen großen Dank an alle Helfer! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



## Trommelworkshop im Gemeindezentrum

Der Trommelworkshop 2009 war wie auch im letztem Jahr ein rhythmisches Ereignis der besonderen Art. Vielen Dank an Ingo Kowarsch.

## Termine im Familienzentrum

### Osterspaziergang am Nachmittag mit Eltern

7. April Igelgruppe, 8. April Elefantengruppe, 9. April Löwengruppe  
Nähere Infos im Familienzentrum

### Oma-und-Opa-Tag

21. April bei den Elefanten, 29. April Löwen, 29. April Igel

### Biblisches Projekt im Familienzentrum

20.–24. April, Thema Schöpfung

### Gartenaktion mit Eltern und

### Kindern

9. Mai, nähere Auskünfte im Aushang

### Neuanfängergespräche mit den Eltern

12. Mai Elefantengruppe, 13. Mai Igelgruppe, 18. Mai Löwengruppe. Die Eltern werden schriftlich eingeladen.

### Die neuen Kinder lernen ihre Gruppen kennen

19. Mai Elefanten, 20. Mai Igel, 25. Mai Löwen

### Abschlussfahrt der Schulkinder

mit einem Elternteil, 15.–17. Mai. Infoveranstaltung für die Eltern am Dienstag, 17. März um 20 Uhr im Gemeindezentrum.



### Familienzentrumskinder erleben Kul-tour!

Am Dienstag, dem 3. Februar sind wir mit den Schulanfängern 2010 nach Bielefeld zur Kunsthalle gefahren. Dort erwartete uns eine Führung durch die Ausstellung von Sonia Delauny „Welt der Kunst“.

Im Anschluss durften die Kinder selber künstlerisch tätig werden und stellten ein großartiges buntes Gesamtkunstwerk her, das jetzt nach der

Fertigstellung im Familienzentrum ausgestellt ist.

Die Zugfahrt war ein großes Abenteuer, weil wir den Zug zurück verpasst haben und daher eine Stunde zu spät zurück kamen. Der Spaziergang durch Bielefeld und der Kunsthallenbesuch war für uns alle ein aufregender und spannender Tag.

### Biblisches Projekt 2009 im Familienzentrum

In der Woche vom 20. bis 24. April wird es im Familienzentrum um das biblische Thema „Schöpfung“ gehen. Angelehnt an den Schöpfungsbericht in 1. Mose, der von der Erschaffung der Welt in einem Wochentags-Schema spricht, werden wir mit den Kindern entdecken, welchen Reichtum unsere Schöpfung darstellt. Jeder Tag wird von einer bestimmten Farbe geprägt sein. Lieder und Aktivitäten zu den einzelnen Schöpfungstagen in vielgestaltiger Form werden hoffentlich allen Beteiligten Freude machen.

So soll zum Beispiel ein „Schöpfungsbuch“ für jedes Kind entstehen, anhand dessen es die einzelnen Tage noch einmal nachvollziehen kann. Abschließen werden wir dieses Thema mit der Kinderkirche am Samstag, dem 25. April, von 14 bis 16 Uhr in der Johanneskirche.

**Am 14. März** fand wieder ein Flohmarkt rund ums Kind im Familienzentrum „Pusteblume“ Kachtenhausen statt.

Ab 14 Uhr konnten die zahlreich erschienen Besucher an den ca. 20 aufgebauten Tischen Kleidung, Spielzeug, Bücher und anderes Zubehör für ihr Kind erwerben.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Es gab ein Kaffee- und Kuchenbuffet, das rege besucht wurde. Der Erlös daraus kommt einem karitativen Zweck zugute.



# Anonyme Tupperaner und der Neue Mann

*Matthias Schlicht begeistert das Publikum bei Kabarettnachmittag*



waren wir nicht vorbereitet. Und es war doch erst Freitag!“

Quer durch kirchliche und nichtkirchliche Themen ging das Spektrum der Geschichten des Pastors aus Clausthal-Zellerfeld, der heute keine Gemeinde mehr hat, sondern als Wissenschaftler an der Technischen Universität Clausthal arbeitet.

Die etwa 140 Besucher waren durchweg begeistert vom Programm Schlichts, der zwischendurch durchaus Nachdenkliches zur Gitarre vortrug.

Zwei Stunden waren ziemlich schnell vorbei, und während sich die zahlenden Zuschauer verabschiedeten, wurde das Mitarbeiterdankeschön im Jugendkeller fortgesetzt.

Dort traf man sich noch zu Suppe und Getränken, die von Peter Liebermann in bekannter Qualität zubereitet worden waren.

„Bei Kirchens“ gehen die Uhren manchmal anders. Gibt es einen Unterschied zwischen katholischem und evangelischem Pilgern? Kann sich die Pilgerroute von Hittfeld bei Hamburg bis zu einer Gastwirtschaft in Hannover durchsetzen? Und wie kommt es, dass es bei Tchibo neuerdings Bibeln zu kaufen gibt, und dass die auch noch doppelt so dick wie herkömmliche Bibeln sind?!

Fragen, auf die Matthias Schlicht eine Antwort geben konnte. Und zwar sehr vergnüglich und überraschend.

So nahm er uns mit auf die Weiterbildungsveranstaltungen im Evangelischen Bildungszentrum zum Thema „Der Neue Mann“ und erläuterte die Maßnahmen der Kursleiterin, Frau

Hagen-Dettmer, die sich der wirklich echten geheimen Wünsche der Männer annahm und mit reichlich Patschuli dem Duft des männlichen Schuheausziehens ankämpfte. „Darauf



# Leselust der Gemeindeglieder hilft Juist-Piraten auf ihrer Sommertour

*Überwältigende Resonanz beim Bücherbasar · Noch Restbestände im Angebot*

Seit Wochen sah es im alten Kirchsaaal im Gemeindezentrum (etwas) unordentlich aus. Da stapelten sich auf der Empore die von den Gemeindegliedern gespendeten Bücher in Hülle und Fülle. Es wurde dann etwas ordentlicher, als der Basartermin nahte und von Rosi Beermann und ihren Hilfskräften (Konfirmanden) die Bücherberge etwas gesichtet und sortiert wurden.

Zum Basartermin waren die Bücher ordentlich geräumt, so daß die zahlreichen Besucher aus nah und auch aus der Ferne genügend Platz hatten, in dem Angebot zu stöbern. Da ging so manches Schätzchen über den Ladentisch. Wenn man zuviel Zeit zum Gucken hatte, wurde der Stapel der zu kaufenden Bücher immer höher. Aber was soll's, für diese günstigen Preise bekommt man solche tollen Bücher

wie Bildbände, Nachschlagwerke, Romane, Taschen- und Kinderbücher und Spiele nicht noch einmal.

Und es ist gleich drei Parteien geholfen worden. Den Gemeindegliedern, die durch ihre teilweise großzügigen Spenden jetzt wieder Platz im Bücherschrank haben, sowie denen, die für geringfügigen Einsatz hochwertige Bücher oder Spiele erstanden haben und den Jugendlichen, die aus dem Basarerlös bei der Jugendfreizeit im Sommer auf Juist unterstützt werden können. Dank sei auch den Spendern des Kuchen- und Waffelbuffets, es war restlos abgeräumt, auch wenn ein Kuchen erst einen Umweg über Bielefeld machen musste und verspätet ankam.

Es sind immer noch Bücher im Angebot, wer am 28. Februar keine Möglichkeit hatte, vorbeizukommen, kann immer noch unverbindlich während der Öffnungszeiten im Gemeindezentrum vorbeischaun und noch etwas finden. Eine Spendenbox ist aufgestellt, vielleicht kann dadurch ein(e) Pirat(in) mehr mitfahren.

Oft ist gefragt worden, ob so etwas wieder stattfindet. Wir denken darüber nach, ob wir in Zukunft den Bücherbasar zu einer festen Einrichtung werden lassen ebenso wie den Flohmarkt für Kinderkleidung.

*Renate Kleine*

## Tanzfreizeit in Bad Pyrmont

Am 16. Januar machte ein Teil unseres Tanzkreises sich auf den Weg nach Bad Pyrmont. Dort trafen wir uns, wie schon im Vorjahr, mit den befreundeten Tänzerinnen aus Hessisch Oldendorf und einer Gruppe aus Detmold. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken tauschten wir erste Erinnerungen aus. Dann wurde natürlich getanzt! Wir tanzten bekannte und lernten neue Tänze. Am Abend saßen wir dann zusammen, erzählten, sangen und lachten viel.

Am nächsten Morgen wurde der Tag mit Gesang begrüßt und die letzten Langschläfer mit einem zweistimmigen Hahnenschrei geweckt. Unsere

Tanzleiterinnen Dorothea Löscher und Anni Heise hatten wieder ein vielseitiges Tanzprogramm vorbereitet. Am Nachmittag wurden wir dann kreativ. Da für den Abend eine Karnevalsfeier geplant war, bastelten wir phantasievolle Masken. Die Feier war dann der Clou! Zwischen Tanzen und Singen gab es humorvolle Vorträge und lustige Anekdoten wurden erzählt. Wir haben lange nicht so gelacht! Nachdem wir am Sonntagmorgen noch etwas getanzt haben, begaben wir uns in der Mittagszeit wieder auf die Heimreise. Wir danken Dorothea und Anni für die Organisation dieses Jungbrunnens!

*Lore Hollmann*

## Karneval im Jugendtreff



In diesem Jahr wurde auch im Jugendtreff kräftig Karneval gefeiert. Allerdings war es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, die Party vor Aschermittwoch zu veranstalten. So haben wir die „5. Jahreszeit“ einfach verlängert und erst am 27. Februar gefeiert, was der Stimmung keinen Abbruch tat. Zwischen 18 und 21 Uhr tanzten und feierten Katzen, Punker, Teufelinnen, Hawaii-Mädchen, Ritter

und andere Phantasie-Gestalten ausgelassen nach fetziger Musik. Unser Disco-Team Dale Stölting, Sebastian Tobin und Manuel Brüntrup hat wieder mächtig eingheizt und den Musikgeschmack aller zufriedengestellt. An dieser Stelle vielen Dank, dass wir immer auf euch zählen können. Zur Stärkung zwischendurch gab es für alle: Getränke, Hot Dogs und Wackelpudding in den Ampelfarben, so dass

garantiert niemand hungrig blieb. Als Höhepunkt wurde an diesem Abend das beste Kostüm prämiert. Per Abstimmzettel hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Favoriten zu wählen.

Schließlich wurde unter Applaus und Jubelrufen der erste Platz bekanntgegeben. Der Sieger im Hofnarren-Kostüm erhielt eine Kinokarte für einen Film seiner Wahl. Danach hatten alle noch viel Spaß bei einer Polonaise und der ein oder andere wurde mit grüner Haarfarbe „verschönert“. Um 21 Uhr war dann auch für uns Aschermittwoch, aber wie heißt es doch so treffend? Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören!

Etwas früher, nämlich am 24. Februar 2009, hat der Mädchenkreis Karneval gefeiert.

Wer unkostümiert kam, wurde kurzerhand von den anwesenden Vampiren, Zauberern, Ballerinas und Clowns geschminkt, so dass beim anschließenden Tanz, Steptanz und der Polonaise alle verkleidet waren. Auch im Mädchenkreis wurde für das beste Kostüm abgestimmt. Hier war die Wahl eindeutig. Den ersten Platz erhielt das Vampir-Kostüm.

Die Siegerin erhielt als Preis Schminke in Form von Lidschatten und Lippenstift. Auch beim Karneval im Mädchenkreis wurde mit Getränken, Hot Dogs, Chips, Weingummi usw. für das leibliche Wohl gesorgt. Alle hatten viel Spaß und einen schönen Nachmittag.

*Melina Hantke*

# Wie an der schönsten Gärten Zier . . .

„Korona“ lädt zum 10. Frauenfrühstück ein

Eine herzliche Einladung an Frauen aller Altersgruppen zu einem geselligen Frühstück im Gemeindezentrum an der Johanneskirche, Ehlenbrucher Straße 10. Am 25. April von 9 bis 11.30 Uhr haben wir Gelegenheit, unser leibliches Wohl durch ein reichhaltiges Frühstück zu stärken. Anschließend wird uns unsere Referentin, Frau Stadermann aus Silixen, zu einer Exkursion durch die Gartengeschichte mitnehmen. Die Teilnahme am Frauenfrühstück kostet 5 Euro und ist vor Beginn der Veranstaltung zu bezahlen.

Kinder können gerne mitgebracht werden; eine unentgeltliche Kinderbetreuung wird durch unsere Mitarbeiterinnen aus Kindergottesdienst und Familienzentrum im Nebenraum angeboten

Wir freuen uns auf Sie/Euch, auf ein interessantes Thema und einen anregenden Morgen.

Anmeldungen bis spätestens 22. April sind möglich per E-mail unter [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de) oder telefonisch im Gemeindebüro unter 05232/71235 oder mit dem unten abgedruckten Abschnitt in den Gemeindebriefkasten, Am Sportplatz 12.

## Anmeldung

Zum 10. Frauenfrühstück

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Ort/Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ich bringe \_\_\_\_\_ Kind/er

im Alter von \_\_\_\_\_ Jahren

mit, das/die zu betreuen ist/sind.

## Friedchen Horstkötter

*Ein Hoch auf die Liebe, denn Liebe muss sein,  
ohne die Liebe ginge die Menschheit ein.*

*Das Kind liebt die Mutter, die Mutter das Kind  
und die Väter sehr stolz auf ihre Kinder sind.*

*Ich liebe mein Hundchen jeden Tag aufs Neu',  
er bewacht mich bei Tag und Nacht, er ist eben treu.*

*Der eine liebt Blumen, ein anderer das Tier,  
der eine den Wein, der andere das Bier,  
der eine den Trubel, der andere die Ruh,  
ich liebe beides, was liebst Du?*

*Einer liebt den Urlaub, der andere das Heim,  
so ist es richtig, so soll es auch sein.*

*Wenn alle Menschen eins wären, das ginge nicht gut,  
dann wäre bald die ganze Menschheit kaputt.*

*Ich könnte hier viele Beispiele nennen:  
der eine geht langsam, die anderen rennen  
der eine ist dankbar und froh stets gelaunt,  
der andere ist zänkisch, vor dem uns nur graut.*

*Es gibt Menschen, die lachen ihr Leben lang gern,  
das ist wie ein Gebet, so danken sie dem Herrn.*

*Freundliche Menschen viel gesünder sind,  
bei denen die Krankheit nicht so schnell Einlass findet!*

*Nun such Dir aus, wie Du möchtest sein  
und fall nie auf Schönfärberei rein.*

*Bleib fröhlich und ehrlich,  
dann bist Du auch stark  
und iss für die Leber jeden Tag Quark,  
dann bleibst Du gesund bis ins tiefste Mark.*

**Elterntreff mit Kindern****0 – 12 Monate**

Nadine Mölling, ☎ 98 05 37, Sabrina Paul, ☎ 9 99 96 24  
donnerstags 14.30 – 16.00 Uhr

**„Krabbelkäfer“**

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22  
Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00  
2. Dienstag im Monat 15.30 – 17.00 Uhr

**12 – 48 Monate, „Kindertreff“**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71  
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**ab 18 Monate**

Irina Schmidpeter, ☎ 973131, Anika Jedlicka, ☎ 9799966,  
1. und 4. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr–17 Uhr

**Spielkreise der Elterninitiativen****„Tausendfüßler“**

Nicole Bröker, ☎ 6 16 86, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09  
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**„Krabbelmäuse“**

Anja Perl, ☎ 7 88 17, Susanne Heidemann, ☎ 7 94 65  
montags/donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
14-täglich mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr  
22.4., 6.5., 20.5., 3.6.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎ 7 12 35  
14-täglich dienstags 19.00 Uhr  
12.5.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
Termine nach Vereinbarung 18.00 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
14-täglich montags 19.30 Uhr  
27.04., 11.05., 25.05.

**Arbeitskreis Minsk**

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66  
Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel und Marita Diekmann, ☎ 77 28  
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
25.04. **Samstag, 9.00 Uhr:** Frauenfrühstück zum Thema  
Blumen und Gärten  
13.05. oder 27.05. **18.00 Uhr:** Parkbesuch Sennefriedhof  
mit Peter Kasten

**Flotte Runde**

Renate Kleine, ☎ (0151) 10 15 37 42  
montags 17.00 Uhr  
08.04. **14.00 Uhr:** Besuch im *Marta* in Herford,  
Anmeldungen bei R. Kleine  
13.05. **14.00 Uhr:** Besuch im Freilichtmuseum in Detmold  
– Führung durch das Paderborner Dorf – Anmeldungen  
bei R. Kleine

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04  
mittwochs 15.00 Uhr  
22.04. Besuch in Israel mit J. Menzel  
06.05. eine besondere Modenschau  
20.05. Besuch im Karolinenheim in Lage  
03.06. Gymnastik

**Männerkochclub „Götterspeise“**

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
monatlich montags 18.00 Uhr  
20.4., 18.5.

**Chor und Singkreis**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
donnerstags 20.00 – 21.45 Uhr

**Kinderchor „Kicho“**

Christa Tobin, ☎ (0 52 32) 97 02 22  
montags 17.00 – 18.00 Uhr

**Flötenkreise**

Christa Kasten, ☎ 74 17  
mittwochs 14.30 – 16.30 Uhr  
Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45  
donnerstags 16.00 – 16.45 Uhr

**Gitarren-Singkreis**

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97  
mittwochs, 14-tätlich 18.30 – 19.30 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

**Gemeindemitarbeiter(innen)kreis**

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
Termine nach Vereinbarung: 23.4., 28.5. 19.00 Uhr

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64  
montags 9.30 – 11.00 Uhr  
25.4. Fahrt nach Hessisch Oldendorf

**Geocaching**

Jochen Löscher, ☎ 7 12 35  
samstags 14.00 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
mittwochs 15.00 Uhr  
1.4., 15.4., 29.4.  
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
23.4., 7.5., 4.6.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erlfing, ☎ 7 13 63  
3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
27.4., 18.5.

**CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise**

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75  
1. Montag im Monat 18.30 Uhr  
4.5.

**CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Melina Hantke ☎ 92 91 44  
dienstags 16.30 – 18.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17, Nina Schnelle, ☎ 6 78 81,  
Danielle Mucha, ☎ 7 89 17  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Jungschar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17, Kristin Haugk, ☎ 7 83 60,  
mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: neuer Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
Melina Hantke ☎ 92 91 44  
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
freitags Anfänger ab 16.00 Uhr  
Fortgeschrittene ab 17.00 Uhr

## Visitation unserer Gemeinde in diesem Herbst

„Niemand kann für sich allein Christ sein. Auch eine christliche Gemeinde kann nicht isoliert für sich existieren. Sie braucht den Austausch mit anderen, ist angewiesen auf Hilfen, benötigt das kritische Gespräch.“



So beginnt das Visitationsgesetz der Lippischen Landeskirche und es sieht vor, dass jede Gemeinde alle acht Jahre vom Klassenvorstand des Kirchenkreises (Klasse) besucht (visitiert) wird.

Die Visitation unserer Gemeinde wird in diesem Jahr vom 27. September bis zum 11. Oktober stattfinden. Für Sie als

Gottesdienstbesucher/in oder Teilnehmer/in einer Gruppe, eines Kreises müssen Sie in der oben genannten Zeit damit rechnen, dass ein Mitglied des Klassenvorstandes als Gast mit dabei sein wird.

Unser Superintendent E. A. Pohl bittet ausdrücklich darum, keine „Show“ abzuziehen, sondern die Visitatoren den Alltag in unserer Gemeinde erleben zu lassen.

Alle, die als leitende Mitarbeiter in unserer Gemeinde tätig sind, werden gebeten, im Vorfeld einen Fragebogen auszufüllen. Im Gemeindefunktionärkreis am 28. Mai um 19 Uhr ist Gelegenheit, sich ausführlich zu informieren.

Die einzelnen Termine der Visitation erscheinen in einem der nächsten Gemeindebriefe sowie auf unserer Internetseite. Für Fragen stehen selbstverständlich Pfarrer Gerstendorf und Jutta Pankoke zur Verfügung.

*Jutta Pankoke*

## Abschlussfahrt für die Schulkinder des Familienzentrums

Vom 15. bis 17. Mai fahren die Schulkinder des Familienzentrums mit je einem Elternteil nach Neuhaus im Solling. Mit zahlreichen Aktivitäten verabschiedet sich das Familienzentrum von den Kindern, die ab Sommer in die Schule gehen werden. Nähere Informationen finden die betreffenden Eltern auf einem Aushang im Familienzentrum.

## DRK-Seniorennachmittag

Am Freitag, dem 15. Mai, findet um 15 Uhr im Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Straße ein Seniorennachmittag der Kachtenhauser Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes statt. Das DRK wird dazu all jene noch persönlich einladen, die 70 Jahre und älter sind.

## Begeisterte Sängerinnen und Sänger gesucht

Für ein besonderes, anspruchsvolles Chorprojekt, das in unserer Gemeinde in Kürze starten soll, werden Sängerinnen im Alt und Bass-Sänger mit frischen Stimmen gesucht, die in einem neunköpfigen Ensemble intensiv neue und alte Chorliteratur geistlicher und weltlicher Art einstudieren und aufführen wollen. Die Gruppe wird von Dominik Weidner geleitet. Interesse an Chormusik aus verschiedenen Epochen und Bereitschaft zu regelmäßiger Probenteilnahme (überwiegend samstags) wird vorausgesetzt.

Interessierte Sängerinnen und Sänger melden sich bitte bei Dominik Weidner, Telefon (05261) 96 45 40.

## Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**5. April 2009**

## **Gottesdienst**

Pred. Lenzen

**Freitag, 10. April 2009**

## **Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl**

P. Gerstendorf

**12. April 2009**

## **Fest-/Familiengottesdienst mit Taufe**

P. Gerstendorf  
anschließend Osterfrühstück, siehe Einladung auf Seite 7

**19. April 2009**

## **Gottesdienst**

Prädikantin Kuhlmann

**26. April 2009**

## **Gottesdienst**

P. Gerstendorf

**Samstag, 2. Mai 2009, 19 Uhr**

## **Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation**

P. Gerstendorf

**3. Mai 2009**

## **Konfirmationsgottesdienst**

P. Gerstendorf/Musikgruppe

**10. Mai 2009**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Gerstendorf

**17. Mai 2009**

## **Gottesdienst**

Prädikantin Kuhlmann

**Donnerstag, 21. Mai 2009, 11 Uhr**

## **Gottesdienst zu Himmelfahrt an der Münterburg in Wellentrup**

Pastoren und Pastorinnen der beteiligten Gemeinden,

**24. Mai 2009**

## **Gottesdienst mit Taufe**

P. Gerstendorf

**31. Mai 2009**

## **Gottesdienst zu Pfingsten mit Taufe und Mini-Musical**

P. Gerstendorf/Kinderchor

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.